



10 Jahre Städtepartner Freunde

PARTNER STÄDTE 2010-2020



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Wir bauen Brücken



Dar es Salaam ist mit über 4 Millionen Einwohnern die größte Stadt Tansanias – und ebenfalls wie Hamburg, eine bedeutende Hafenstadt. Hamburg und Dar es Salaam verbindet eine gemeinsame Geschichte und beide Städte stehen vor ähnlichen Herausforderungen, wenn auch unter sehr verschiedenen Voraussetzungen.

Seit Juli 2010 besteht zwischen den beiden Hafenstädten eine Städtepartnerschaft.

Dank des Engagements vieler Gruppen, Initiativen und einzelner Menschen aus beiden Städten sind seither zahlreiche Kooperationen und Projekte entstanden, die die Menschen aus beiden Städten einander näherbringen. Die Gruppen und Initiativen sind so vielfältig wie die Partnerstädte.

Wir interessieren uns für das Leben der Menschen, die Freuden und auch die Sorgen und Nöte, Feste und Feiern, politische und soziale Entwicklungen in Hamburg und Dar es Salaam.

Wir wollen voneinander lernen und eine neue Sicht auf das Leben und die eigene Stadt erhalten. Die Städtepartnerschaft knüpft dazu ein Netz aus Kontakten und Freundschaften in beiden Städten.

Die Ausstellung versucht, die Vielschichtigkeit des Engagements darzustellen.

Lassen Sie sich inspirieren – und falls Sie sich angesprochen fühlen und sich beteiligen möchten:

Alle Partnerschaften sind für ihre Mitarbeit offen.

WIE ALLES BEGANN...

→ In Hamburg und Dar es Salaam setzen sich zahlreiche Akteure auf staatlicher, bürgerschaftlicher und kirchlicher Ebene dafür ein, die bestehenden Beziehungen auszubauen und neue zu entwickeln.

→ 2005 besuchte erstmals eine Hamburger Delegation unter Leitung der Zweiten Bürgermeisterin Frau Schnieber-Jastram die ostafrikanische Metropole um gemeinsame Interessen der beiden Hafenstädte auszuloten.

→ 2007, beim Besuch einer Delegation aus Dar es Salaam in der Hansestadt, unterzeichneten die beiden Bürgermeister Ole von Beust und Adam O. Kimbisa ein gemeinsames „Memorandum of Understanding“

→ Zwei Jahre später hat Bürgermeisterin Christa Goetsch gemeinsam mit Bürgermeister Adam O. Kimbisa die zweite Vereinbarung zur Vertiefung der Zusammenarbeit unterschrieben.

→ Im Juli 2010 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Dar es Salaam besiegelt.

Freundeskreis Dar es Salaam - Hamburg

Der Freundeskreis wurde 2005 gegründet, noch bevor es die Städtepartnerschaft gab, in der Zeit des früheren Honorarkonsuls Jürgen Gotthardt. Ziel war und ist es, den verschiedenen Organisationen in der Städtepartnerschaft als gemeinnütziger Verein eine Unterstützung bei Projekten anzubieten.

So sind alle Mitglieder des Vereins selbst mit eigenen Projekten in der Städtepartnerschaft aktiv, z. B. zu den Themen Feuerwehr, Denkmalschutz, koloniales Erbe.

Der Freundeskreis bietet allen Aktiven praktische Hilfen an und der Verein unterstützt Besucher aus Dar es Salaam durch Begleitungen, organisiert Besuche in Betrieben, Institutionen und Behörden.

Im Jahre 2010 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen den Städten Dar es Salaam, der wirtschaftlichen und administrativen Metropole von Tansania, und Hamburg von den beiden Bürgermeistern unterzeichnet. Unsere beiden Städte verbindet eine lange Geschichte. Eine Städtepartnerschaft lebt aber erst, wenn nicht nur die Bürgermeister, sondern auch die Bürger der beteiligten Städte sich einbringen und den Partneraustausch vorantreiben.



Der Verein gestaltet die Website der Städtepartnerschaft neu, um über alle Aktivitäten in der Städtepartnerschaft zu berichten und zu informieren. Alle aktuellen Informationen und Veranstaltungen finden Sie dort ebenfalls.

→ www.hamburg-daressalaam.de

Mit der Website soll auch das Netzwerk unterstützt und die Kommunikation zwischen den Aktiven der Städtepartnerschaft verbessert werden.



MITMACHEN?

Möchten Sie bei der Öffentlichkeitsarbeit oder der Pflege der Website mitwirken?

Sprechen Sie gut Englisch oder Kiswahili und wären bereit, mit uns die Webseite für Dar es Salaam weiterzuentwickeln?

FREUNDENKREIS
DAR ES SALAAM -
HAMBURG E.V.

→ Reinhard Paulsen
reinhard.paulsen@gmx.de



Es ist unser oberstes Prinzip, dass wir in politischen, gesellschaftlichen oder religiösen Fragen neutral sind. Wir machen den sich darstellenden Organisationen keinerlei Vorschriften, solange diese im Geiste der Völkerverständigung und der Partnerschaft unter Gleichen arbeiten.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Kooperations- stelle Hamburg – Dar es Salaam



Am 1. Juli 2010 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Dar es Salaam unterzeichnet, um die Verständigung und Freundschaft zwischen den Menschen beider Städte zu entwickeln und zu fördern.

Die Hafenstadt Dar es Salaam ist die neueste Partnerstadt Hamburgs und die einzige auf dem afrikanischen Kontinent. In beiden Städten gibt es zahlreiche Initiativen und Projekte, die die Partnerschaft mit Leben erfüllen und in Netzwerken zusammenarbeiten.

Die Kooperationsstellen sind die Anlaufstelle für alle interessierten Bürger*innen, Gruppen und Institutionen in der jeweiligen Partnerstadt.



Unser Angebot

Wir informieren und beraten zu allen Aspekten der Partnerschaft zwischen Hamburg und Dar es Salaam.

Wir vermitteln Kontakte zu Projekten und Partnern in Dar es Salaam und Hamburg.

Wir unterstützen Netzwerke und informieren über Veranstaltungen und Möglichkeiten, sich aktiv an der Partnerschaft zu beteiligen.

Informationen & Beratung zur Städtepartnerschaft in Hamburg

Die Kooperationsstelle wird finanziert durch die Freie und Hansestadt Hamburg. Sie ist bei dem Diakonischen Werk angesiedelt.

MITMACHEN?

- Senden Sie eine E-Mail an Inken Bruns und wir nehmen Sie gern in den Verteiler auf.
- Über unseren Verteiler erfahren Sie von Veranstaltungen, Netzwerktreffen und erhalten Informationen, die die Städtepartnerschaft betreffen.
- Schauen Sie gern auf einem der Netzwerktreffen in Hamburg vorbei. Hier können Sie die unterschiedlichen Gruppen direkt kennenlernen.
- Wir veranstalten auch gemeinsam kulturelle Veranstaltungen oder Veranstaltungen zu besonderen Themen. Auch hier suchen wir immer helfende Hände und Köpfe. Herzlich willkommen!

KOOPERATIONSSTELLE
HAMBURG – DAR ES SALAAM /
DIAKONIE HAMBURG

→ Inken Bruns
bruns@diakonie-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Fachkräfte aus Dar es Salaam in Hamburg

Die Diakonie Hamburg organisiert Weiterbildungen für Fachkräfte aus Hamburgs Partnerstädten und Menschen, die in Beziehung zu Hamburg stehen.

Stipendien des „Aus- und Fortbildungsprogramms für Entwicklungsländer“ (AFP-EL) ermöglichen es Fachkräften aus Dar es Salaam und anderen Ländern in Hamburger Betrieben, eine Zusatzqualifikation zu erwerben.

Im Auftrag der Hamburger Senatskanzlei organisieren wir den gesamten Aufenthalt, von den Visa, dem begleitenden Programm, Sprachkurs und Unterbringung in Familien bis hin zur Zusatzqualifikation in Hamburger Betrieben.

Beispiele

→ Feuerwehrleute aus Dar es Salaam studierten bei der Feuerwehrrakademie Hamburg vorbeugenden Brandschutz in Hochhäusern und erlernten Service und Wartung von Atemschutzgeräten in der Technischen Abteilung der Feuerwehr Hamburg.a

→ Ärzte des Amana Krankenhauses suchten am Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gemeinsam mit den hiesigen Ärzten kostengünstige Wege, um Frühgeborene warm und gesund zu halten.

→ Ein Filmemacher erweiterte seine Fähigkeiten insbesondere im Bereich der Tonaufnahmen, und vielleicht werden wir schon bald interessante Filme aus unserer Partnerstadt in Hamburg zeigen können.

Neben der persönlichen Weiterentwicklung steht eine konkrete Verbesserung der Lebensbedingungen im Heimatland im Mittelpunkt. Die meisten Stipendiaten aus Dar es Salaam engagieren sich außerdem nach ihrer Rückkehr für die Städtepartnerschaft und wirken als „Botschafter“ Hamburgs.



MITMACHEN?

- Möchten Sie Teilnehmer für einige Monate bei sich aufnehmen?
 - Hätten Sie Freude daran, einem Gast unsere Stadt näher zu bringen?
 - Sprechen Sie Kiswahili und hätten Lust, hin und wieder zu dolmetschen?
 - Würden Sie gerne Seminare und Feste mitorganisieren und durchführen?
- Sie sind herzlich willkommen!

DIAKONIE HAMBURG

- Inken Bruns
bruns@diakonie-Hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Hilfe zur Selbst- hilfe!

Der ASB OV Hamburg-Mitte versorgt Krankenhäuser in verschiedenen armen Ländern mit in Deutschland ausgemusterten Krankenhausbetten, Pflegebetten, Rollstühlen, Gehhilfen und weiterem medizinischen Kleinmaterial. Dieses Material wird vorab geprüft und leistet dort mit seinem zweiten Einsatz einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die Nutzung bestehender Ressourcen verbessert gleichzeitig die Versorgung der Menschen vor Ort.



Um wirksam Hilfe leisten zu können, bedarf es neben einer qualifizierten Ausbildung auch der richtigen Ausrüstung. Diese fehlt beispielsweise bei den Feuerwehrleuten in Tansania. Während in Deutschland Geräte und Materialien in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden, mangelt es in Tansania an allem. Feuerwehrleute aus Hamburg begannen geeignetes Material zu sammeln. Um diese per Seecontainer nach Tansania zu verschiffen, wurde als Logistikpartner der ASB OV Hamburg-Mitte mit seinem Auslandshilfe-Logistikzentrum gewonnen.

Vor 30 Jahren begann der ASB Hamburg die Auslandsarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg und St. Petersburg mit der Freundschafts-Paket-Aktion. Der kleine ASB Ortsverband Hamburg Mitte e.V. ist inzwischen in vielen Ländern der Welt aktiv, neben Osteuropa nun auch verstärkt in Afrika (Gambia, Namibia und Tansania).

Frei nach dem Motto:

**VIELE KLEINE
MENSCHEN AN VIELEN
ORTEN KÖNNEN
DIE WELT VERÄNDERN.**



MITMACHEN?

Der ASB sucht tatkräftige Unterstützung z. B. bei der Vorbereitung und dem Packen der Materialien für unsere Partner, aber auch bei anderen Tätigkeiten.

ASB OV HAMBURG-MITTE

→ www.asb-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Filmfestival: Augen Blicke Afrika

Seit 2012 veranstalten wir in Hamburg das Filmfestival „Augen Blicke Afrika“ im Studio-Kino. Wir wollen einen Eindruck davon vermitteln, was die Menschen in Afrika bewegt, wie afrikanische Regisseur*innen ihren Kontinent sehen und welche Fragestellungen sie beschäftigen.

„Augen Blicke Afrika“ soll die Neugier auf Afrika wecken und dem einseitigen Bild vom „Kontinent der Probleme“ eine vielfältige Sicht entgegensetzen.

Über die Jahre konnten wir über 50 Filmschaffende mit ihren Produktionen nach Hamburg einladen, um einen Informations- und Meinungsaustausch zwischen

Regisseur*innen und Publikum zu ermöglichen. Kooperationen mit Vereinen, Stiftungen und Verbänden ermöglichen uns darüber hinaus in Diskussionen mit Expert*innen, die einzelnen Filmthemen zu vertiefen.



Ganz besonders freuten wir uns über die Verleihung des Preises „Entwicklung Hamburg 2019“ der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung – NUE. Wir freuen uns auf spannende neue Filmproduktionen aus Afrika und auf zahlreiche alte und neue Begegnungen im Kino.



MITMACHEN?

Vom Einwerben der Gelder, Auswahl der Filme bis zur PR-Arbeit sind wir jedes Jahr neun Monate mit der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Festivals beschäftigt. Wer unsere Arbeit auch wichtig und spannend findet, ist herzlich willkommen im Team!

AUGEN Blicke AFRIKA

→ Ingrid Wernich
polepole1@aol.com



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Theater-kooperation

„Gibt es nur eine einzige Vernunft – die westliche – oder existiert daneben eine andere Vernunft?“

Talent Search and Empowerment, ein gemeinnütziger Verein in Ubungo Dar es Salaam, und PANTHEATER Hamburg haben in ihrer ersten gemeinsamen Produktion NYUMBANI – wo ist ZUHAUSE gefragt. Dann haben sie als Partner, die versuchen ehrlich mit ihrer kolonialen Geschichte umzugehen, KINJEKETILE LEBT entwickelt.



Jetzt planen sie „EVA – die große Reise“, eine theatrale Dokumentation einer realen Reise ohne Flugzeug von Dar es Salaam nach Hamburg. Im Mittelpunkt der Dokumentation soll ein Spiel geschehen, das auf der Reise erarbeitet wird. Dieses Spiel zeigt die Frau, die nach den Erkenntnissen der heutigen Gentechnik unser aller Mutter ist, zeigt ihre Reise durch die Zeiten in die Genetik aller heute lebenden Menschen, die also tatsächlich alle unsere Geschwister sind, faktisch, nicht allein metaphorisch. Das Spiel soll gemeinsam mit in Hamburg lebenden Tansaniern und anderen Hamburgern aufgeführt werden.

MITMACHEN BEIM PANTHEATER?

→ Interessierte melden sich unter info@pantheater.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Talente fördern, Kinder ermutigen.

Das „Talent Search and Empowerment“ (TSE) ist ein Zentrum für Kinder und Jugendliche in dem Stadtteil Ubungu. Es arbeitet mit besonders benachteiligten Kindern aus der armen Nachbarschaft und fördert deren Talente. Tanz, Musik, Schauspiel, aber auch Computerkurse und Schularbeitenhilfe gehören zu den Angeboten.

Die Paulchen Esperanza Stiftung unterstützt das TSE seit nunmehr 7 Jahren. Zunächst war es am wichtigsten, die Miete für das Gebäude zu übernehmen, später finanzierte sie eines der beiden neuen Gebäude.

Der heutige Schwerpunkt der Unterstützung liegt in der Stärkung der Organisationsstruktur von TSE. Hier finanzieren wir Lehrkräfte, laufende Kosten wie Strom, Wasser, Internet etc., aber auch erforderliche Investitionen wie neue Musikinstrumente.



MITWIRKEN?

Wir freuen uns über jede Spende, mit der wir die bestehenden Projekte weiter unterstützen können. Bei Fragen zum Freiwilligendienst stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung.

PAULCHEN ESPERANZA

→ Petra Hammelmann
info@paulchen-esperanza.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Internationaler Künstlertausch Hamburg und Dar es Salaam



Den 10. Jahrestag der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Dar es Salaam hat das Hamburger Künstlerhaus FRISE zum Anlass genommen, einen nachhaltigen Künstlertausch zwischen der Hamburger und der tansanischen Kunstszene zu etablieren.

Neben dem direkten Austausch zwischen zwei Künstlerhäusern soll diese Brücke auch der Verknüpfung mit der gesamtafrikanischen Kunstszene dienen. Der internationale Künstlertausch hat in Hamburg eine lange Tradition und wird intensiv mit Unterstützung durch die Stadt Hamburg und andere Förderer betrieben. Es ist jedoch auffällig, dass die afrikanische Kunstszene innerhalb dieser Austauschaktivitäten kaum vertreten ist.

Bei dem Austausch soll es nicht nur um die gegenseitige Auseinandersetzung mit der künstlerischen Arbeit gehen. Auch die Organisation der Kunsträume, ihre Existenz und ihre Einbindung in die jeweilige Gesellschaft soll ein spannender Aspekt des Kennenlernens sein. Die beiden beteiligten Kunsthäuser haben jeweils eine große Anzahl und ein weites Spektrum an beteiligten Künstlern.

2020 ist ein Jahr der Erneuerung im Nafasi Art Space. Mit der Etablierung einer Kunstakademie werden dort neue Felder erschlossen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus FRISE und der Stadt Hamburg ist ein Teil dieser Erneuerung.

Der geplante Austausch im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft bildet den Auftakt zu einer nachhaltigen Partnerschaft zwischen den beiden Kunstorten und der Kunstszene der Städte.

FRISE
ABBILDUNGSZENTRUM
→ Thomas Schlottmann
t.schlottmann@frise.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Musik als gemeinsame Sprache

„Tuten und Blasen“ sind 18 Musikerinnen und Musiker an Saxofon, Trompete, Posaune, Tuba und Perkussion, die seit über vierzig Jahren ihre Musik auf der Straße, in Konzert- und Kinosälen aufführen und dabei ihren musikalischen Horizont stets erweitert haben.

Zahlreiche Kompositionen von Tuten und Blasen spiegeln die Einflüsse afrikanischer Musik wider, was in dem mehrfach aufgeführten Konzert „Afro Brass“ zum Ausdruck kommt. Daher entstand die Idee einer Kooperation mit den „Bagamoyo Players“.

2019 waren zwei Musiker von „Tuten und Blasen“ in Tansania, um die Zusammenarbeit mit Musikern der „Bagamoyo Players“ und der „TaSuBa Brassband“ im Rahmen der Städtepartnerschaft zu beginnen – ein für beide Seiten gewinnbringender Austausch.

In der einwöchigen Zusammenarbeit von „Tuten und Blasen“, der „TaSUBa Brassband“ und den „Bagamoyo Players“ wird gemeinsam ein Konzertprogramm erarbeitet für Konzerte in Bagamoyo und Dar es Salaam.

Tuten und Blasen entstand als Arm der Mieterbewegung 1976 in Hamburg. Ein Kern von Musikerinnen, Musikern und Komponisten sorgt für Kontinuität bei gleichzeitiger musikalischer Entwicklung, die die Band in die Konzert- und Kinosäle geführt hat, ohne die Herkunft von der Straße zu vergessen. Die offene Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik wird von Bandmitgliedern geführt durch Studien und Projekte in Lateinamerika, in afrikanischen Ländern, in Jazz- und Filmmusik. Die Einflüsse der afrikanischen Musik sind unverkennbar.

Die Bagamoyo Player sind das staatliche Nationalensemble von Tansania. Ihr Programm umfasste früher ausschließlich traditionelle Tänze und Musikstücke sowie Theaterstücke und Musicals. Der traditionelle tansanische Tanz, oftmals handelt es sich hier um Initiations-, Jagd- oder Erntetänze, beeindruckt insbesondere durch seinen Bewegungseinsatz, der viele akrobatische Elemente enthält.

Das neue Ensemble (seit 2019) bemüht sich auch um modernere Choreographien und Kompositionen. Entsprechend ihrem Anspruch, nicht nur Kunst zu erforschen, zu entwickeln, zu unterrichten und aufzuführen, sondern auch einen Beitrag für die Entwicklung Tansanias zu leisten (eines der ärmsten Länder der Welt), erarbeitet das Ensemble für die Entwicklung ihres Landes bedeutsame Musicals oder Theaterstücke.

Neben den Bagamoyo Players ist vor kurzem auch die TaSUBa Brassband am Staatlichen Kunst- und Kultur-Institut in Bagamoyo entstanden.

MITMACHEN BEI
TUTEN UND BLASEN?

→ Michael Hett
info@tutenundblasen.net



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

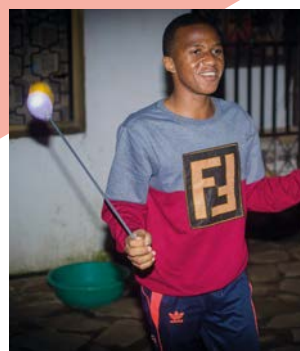
Junge Künstler: „Together“



„Together“ ist ein Projekt zwischen dem HausDrei e.V. in Altona und dem Kigamboni Community Center in Tansania. Der erste Austausch von 14 jungen Künstler*innen, 7 aus Hamburg und 7 aus Kigamboni, ist gerade beendet. Eine bezaubernde Zeit, in der sich 14 junge Künstler*innen in Kigamboni begegnet sind und zum SDG 2 „Zero Hunger“ ein Theaterstück entwickelt haben. Von Anfang an stand dieser Austausch unter einem guten Stern, die jungen Menschen sind sich offen und behutsam begegnet, haben mit viel Spaß voneinander gelernt und voneinander erfahren. Die Gruppe ist wunderbar zusammenschmolzen und hat ein wichtiges und aussagekräftiges Theaterstück entwickelt.

Dieser Austausch hat gezeigt, dass gerade in Zeiten, wo das Miteinander-Leben sich neu definiert, ein Sich-Kennenlernen, Sich-Austauschen und ein Miteinander-Erleben zu einem guten und wichtigen Verständnis füreinander führt. Für Juni 2020 war der Gegenbesuch geplant, bei dem die Künstler*innen in Hamburg das Stück weiterentwickeln und es beim STAMP Festival 2020 (Festival der Altonale und dem HausDrei) der Öffentlichkeit präsentieren sollten. Aufgrund der Corona-Krise musste dies leider verschoben werden.

Das Projekt wird gefördert von Engagement Global und der Jubiläumsaustausch von der Senatskanzlei Hamburg.



MITMACHEN?

Wir suchen Unterkünfte für unsere Gäste aus Dar es Salaam in Hamburg.

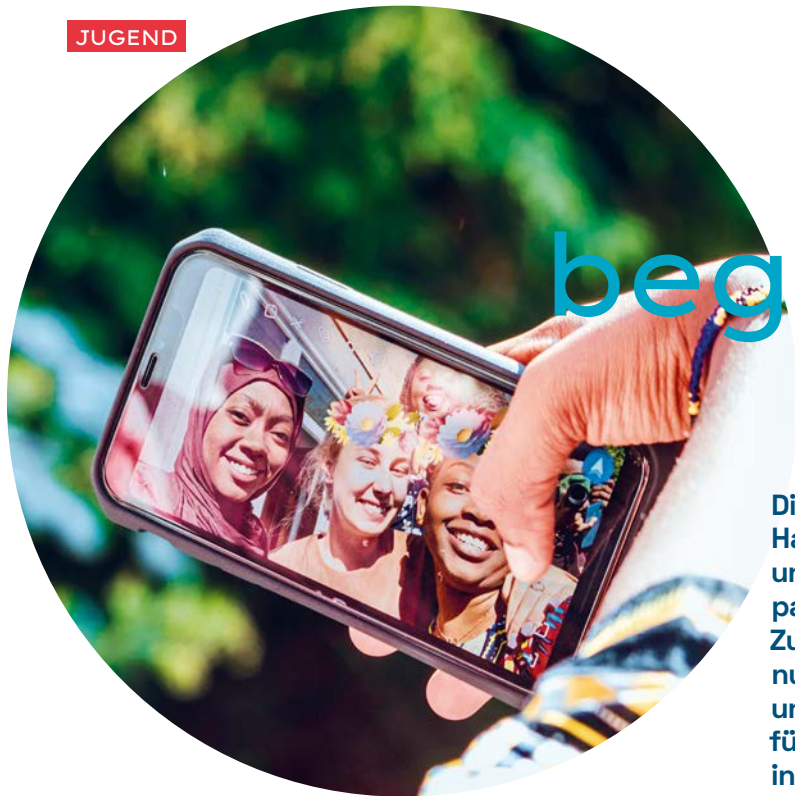
HAUSDREI E.V.

Bei Fragen und weiterem Interesse wenden Sie sich bitte an den künstlerischen Leiter des STAMP Festivals → Tom Lanzki, kontakt@stamp-festival.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Jugend- begegnungen



Die Tanzania Youth Coalition und MitOst Hamburg e.V. engagieren sich mit jungen und frischen Ideen für eine lebendige Städtepartnerschaft und aktive Zivilgesellschaft. Zusammen organisieren wir Jugendbegegnungsprojekte in Bereichen der kulturellen und politischen Bildung sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung, seit 2016 auch in einer trilateralen Partnerschaft mit Interra aus Krasnojarsk.

Den Startschuss der Partnerschaft markieren im Sommer 2013 die Jugendbegegnungen „Contain happiness!“ auf der Suche nach Glück. Kreativ, unkonventionell und politisch geht es weiter:

Im Zirkuszelt in Hamburg und unterm Sternenhimmel in Dar es Salaam erkunden wir im Projekt „mobile roots“ 2014 und 2015 die Themen Migration und Identität(en). Dann 2016 bis 2018 das erste trilaterale Austauschprojekt: In unserer „critical kitchen“ schwingen auch junge Teilnehmer*innen aus Krasnojarsk (Russland) die Kochlöffel und setzen sich mit Welternährung und globaler Gerechtigkeit auseinander. Mit „Future Spaces“ in 2019 erforschen wir trilateral die Stadt der Zukunft in Hamburg. Im aktuellen Projekt „Who cares? Living together in Tanzania – Stories of a journey“ entsteht ein Printjournal über das Zusammenleben, seine geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze und die Menschen, die es aktiv gestalten. Gleichzeitig erproben und entwickeln wir eigene Visionen, wie wir miteinander leben wollen.



Gemeinsam ist allen unseren Projekten, dass sie von jungen Menschen partnerschaftlich, solidarisch und selbst organisiert werden.



MITMACHEN?

Möchtest du an einer dieser Begegnungen teilnehmen? Oder hast du Lust, einen internationalen Jugendaustausch mit zu organisieren? Dann wende dich an

MITOST HAMBURG

Verein für Sprach-, Kultur und Jugendaustausch in Europa e.V.
→ vorstand@mitost-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Gemeinsam entwickelt: „Kawaida's Journey“



Kawaida e.V. wurde von Freiwilligen gegründet, die ein Jahr in Tansania gelebt und gearbeitet haben und sich weiter dafür engagieren, dass auch andere Menschen diese Erfahrung machen können, um ihr Leben zu bereichern und ihren Horizont zu erweitern.

Aus den entstandenen Freundschaften und Kontakten entwickelte sich die Idee für ein gemeinsames interkulturelles Projekt von tansanischen und deutschen Software-Entwicklern und Künstlern.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine App zu entwickeln, die unterhaltsamen Spielspaß mit kulturellen Inhalten und Nachhaltigkeitsthemen verbindet.

Wir freuen uns bekanntgeben zu können, dass das erste App-Spiel zu Tansania erschienen ist!

→ **KAWAIDA'S JOURNEY:
CUTE JUMP & RUN IN TANZANIA**



Das Spiel richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie alle Tansaniabegeisterten. Der kleine Affe Kawaida sucht seine Familie und nimmt euch mit auf eine Reise durch Tansania: Beginnend in einem kleinen, von Palmen umgebenen Fischerdorf im Süden der Insel Sansibar führt euch „Kawaida's Journey“ durch das pulsierende Stadtleben von Stone Town und Dar es Salaam bis in die weite ostafrikanische Buschsavanne der Serengeti – immer begleitet von den schwungvollen Rhythmen ostafrikanischer Musik!

Kawaida's Journey ist kostenlos für Smartphones erhältlich (Android & iOS). Mit optionalen In-Game-Käufen unterstützt ihr lokale Projekte und helft uns weitere Entwicklungen durchzuführen!

→ www.kawaidasjourney.de

Eine Deutsch- sowie Kiswahili-Übersetzung ist aktuell in Arbeit.



ASANTE KWA KUCHEZA / DANKE FÜRS SPIELEN!

→ Wolltet ihr immer schon mal wissen, wie ein Game entwickelt wird, und euch spielerisch mit Ostafrika und Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen? Wir bieten auch Workshops für Schulen an!
Mehr Infos auf:

→ www.kawaidasjourney.de/?workshops

KAWAIDAS JOURNEY

→ Kolja Bopp, Projektleiter
info@kawaidasjourney.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Weltwärts für Völker- verständnis & Klimaschutz

Die Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. (DTP) wirkt in Tansania im Bereich Völkerverständigung und Klimaschutz mit. Sie kooperiert dafür mit drei NGOs in Dar es Salaam. Der Hauptpartner der DTP ist die Tanzania Youth Coalition (TYC). Mit TYC begleitet die DTP gemeinsam die jährlich 16 deutschen Freiwilligen in Tansania sowie die zwei tansanischen Freiwilligen in Hamburg. TYC und die DTP tauschen sich intensiv aus und entwickeln die Programme weiter.



In Dar wirken beim Forum Climate und beim Jane Goodall Institute jeweils jährlich zwei DTP-Freiwillige für 12 Monate mit. Das Forum CC ist eine Dachorganisation, die sich mit 90 tansanischen Untergruppen für Klimaschutz einsetzt, und arbeitet politisch, verfasst Informationsmaterialien sowie organisiert Fortbildungen von der lokalen bis internationalen Ebene.

Das Jane Goodall Institute arbeitet in der Wildtierforschung und -bewahrung und in der Bildungsarbeit dazu. Das Roots and Shoots Programm des JGI stärkt junge Menschen darin, sich lokal zu engagieren, indem sie z.B. in schulischen Umweltclubs vereint Bäume pflanzen und sich fortbilden.

TYC ist eine Vereinigung von 120 Jugendorganisationen und hunderten von Individuen. Sie arbeitet zur Fortbildung der Jugend und nachhaltigen Entwicklung in Themenbereichen wie Einkommensschaffung, Gesundheit, Gender, Umweltschutz und Netzwerken.

Mit der NGO Tanzania Renewable Energy Association (TAREA) in Dar arbeitet die DTP zusammen, indem dort jährlich ein*e Tansanier*in für 12 Monate im Bereich erneuerbare Energien fortgebildet wird.



MITWIRKEN?

Derzeit unterstützen uns 316 Fördermitglieder durch ihre individuelle Spende – vielen Dank! Unterstütze auch du unsere Arbeit! Jedes Jahr im August entsendet die DTP 16 Freiwillige nach Tansania. Bewirb dich unter, wenn du zwischen 18 und 28 Jahre alt bist! → www.dtpev.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

„Women Football in Tanzania and Germany“



„Women Football in Tanzania and Germany“ ist ein Projekt der Frauen- und Mädchenfußballabteilung des FC St. Pauli aus Hamburg und der „Simba Queens“ aus Dar es Salaam, die im Rahmen der Städtepartnerschaft den Frauenfußball zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit nutzen wollen.

Beide Teams setzen sich während des Projektverlaufs intensiv mit der Rolle der Frau in der Gesellschaft und mit den kulturellen Unterschieden beider Länder auseinander, sowie der damit eng verbundenen Kolonialgeschichte. Dabei werden nicht nur die Teilnehmerinnen für das Thema sensibilisiert, sondern die erarbeiteten Ergebnisse anhand diverser Maßnahmen in die Öffentlichkeit getragen.

Herzstück des Projekts ist ein Besuch der Fußballerinnen der Simba Queens in Hamburg und der Besuch des FC St. Pauli bei den Simba Queens in Dar es Salaam. Während dieser Besuche wird es ein Rahmenprogramm mit diversen gemeinsamen Workshops, sowie Projektbesuchen geben, in denen beide Teams am Thema Geschlechtergerechtigkeit arbeiten. Gemeinsame Fußballtrainings dienen darüber hinaus zum Kennenlernen und Zusammenwachsen der Gruppe, zur Stärkung des Selbstvertrauens der Teilnehmerinnen und tragen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit bei.

Das Gesamtprojekt findet im Rahmen der ‚weltwärts-Begegnungen‘ von Engagement Global statt, welches mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wird (BMZ).

WEITERE INFOS?

Wer mehr über uns und unser Projekt erfahren möchte kann sich gerne an uns wenden
→ austausch@fcstpauli-frauenfussball.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Gymnasium Allee



Das Gymnasium Allee in Hamburg-Altona unterhält einen Austausch mit der „Kibasila Secondary School“ in Dar es Salaam, Tansania.

Im Zentrum unserer Schulpartnerschaft mit Kibasila steht der Gedanke des globalen Lernens sowie der wechselseitigen Perspektivübernahme von Schüler*innen des globalen Südens und Nordens. Dabei ist der Kern der Partnerschaft das gemeinsame Lernen der Schüler beider Schulen an einem verbindenden Thema, um Begegnungen und einen Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Gegenseitiger Besuche von Schüler*innen-Lehrer*innen-Gruppen sind jeweils einem thematischen Schwerpunkt gewidmet und ermöglichen persönliche Begegnungen.

Wir haben in historisch-gesellschaftlicher Perspektive zum (Post-)Kolonialismus gearbeitet. Anhand (alltags)kultureller Phänomene wie Musik sowie Essen und internationaler Ernährungsindustrie wurden Themen des interkulturellen Austauschs und wirtschaftlicher Abhängigkeiten in globaler Perspektive aufgegriffen.

Dabei entsteht durch das Verstehen und das Wechseln in die Perspektive des jeweiligen Partners eine vertiefte Auseinandersetzung mit globalen wie alltäglichen Themen.

Der Aufenthalt in den jeweiligen Gastfamilien fördert zusätzlich das Eintauchen in die andere Kultur.



GYMNASIUM ALLEE

→ Timo Leimbach
timo.leimbach@gym-allee.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Gymnasium Farmsen

Das Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium im Hamburger Nordosten mit einem bilingualen Zweig. Die Bereiche des sozialen Lernens und des interkulturellen Lernens stellen Schwerpunkte des pädagogischen Konzepts der Schule dar. Seit 2014 arbeitet die Schule am Projekt „Post-Colonial Memory Cultures in Dar es Salaam and Hamburg“ gemeinsam mit der Chang'ombe Secondary School in Dar es Salaam und der Universität Hamburg. Im Rahmen der Schulpartnerschaft wurden auch Jugendbegegnungsreisen in Dar es Salaam und Hamburg durchgeführt.



Grundlegendes Prinzip der Partnerschaft zwischen dem Gymnasium Farmsen und der Chang'ombe Secondary School ist der akademische Austausch. Ausgangspunkt der inhaltlichen Arbeit ist die gemeinsame Vergangenheit Hamburgs und Dar es Salaams. Das heutige Tansania war von 1885 bis 1918 Teil der Kolonie Deutsch-Ostafrika. Dar es Salaam war ab 1890 Sitz der Kolonialverwaltung und die Stadt Hamburg war eines der Zentren des deutschen Kolonialhandels und der deutschen Kolonialpolitik.



In beiden Städten sind Spuren der deutschen Kolonialzeit auch heute noch zu erkennen. Die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte einschließlich der Rolle der Stadt Hamburg stellt bisher im schulischen Kontext eher ein Nischenthema dar. Das Gymnasium Farmsen und die Chang'ombe Secondary School haben sich die Aufarbeitung der gemeinsamen Kolonialgeschichte zur Aufgabe gemacht.

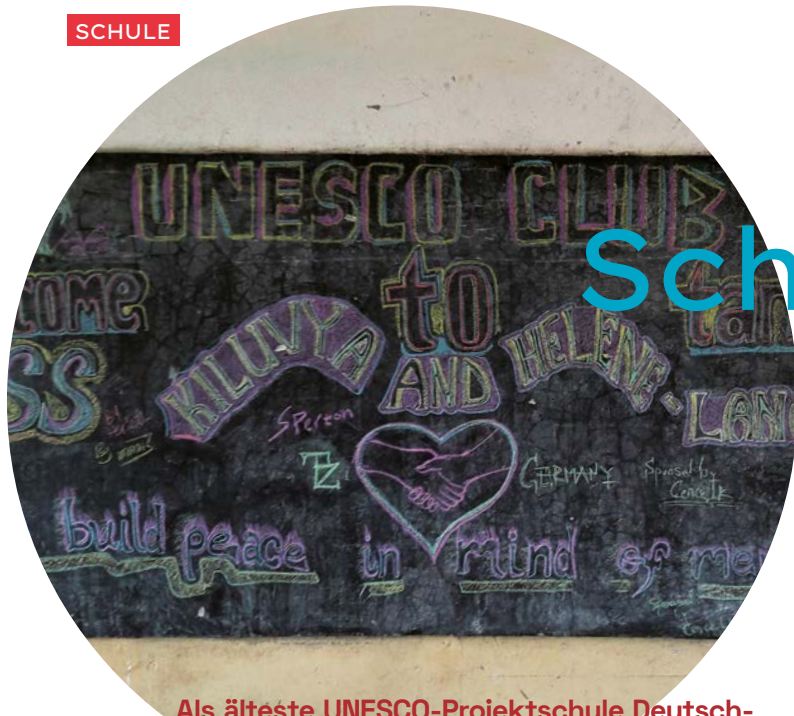


GYMNASIUM FARMSEN

Koordinatorin für bilingualen Unterricht
und Leiterin der Schulpartnerschaft
mit der Chang'ombe Secondary School
→ Imke Stahlmann
imke.stahlmann@gyfa.hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Als älteste UNESCO-Projektschule Deutschlands pflegt das Helene-Lange-Gymnasium viele internationale Kontakte, darunter auch seit 2006 zur staatlichen, koedukativen „Kiluvya Secondary School“ in Tansania.

Aus der ersten Austauschrunde entwickelte sich schnell eine reguläre Schulpartnerschaft. 2008 vereinbarten beide Seiten in einer Partnerschaftsvereinbarung einen regelmäßigen Austausch durchzuführen, die Partnerschaft in den Unterricht zu integrieren und so voneinander zu lernen.

Dank dieser Partnerschaft können die deutschen und tansanischen Schüler*innen für ein paar Wochen in die Welt des jeweils „anderen“ eintauchen.



MITMACHEN?

Möchten Sie mehr über die Schulpartnerschaft erfahren und eventuell sogar ein Projekt an Ihrer Schule initiieren?

Mit seinen langjährigen Erfahrungen koordiniert Jörn Serbser auch weitere Schulpartnerschaften im Rahmen der Städtepartnerschaft.

HELENE-LANGE-GYMNASIUM

→ Jörn Serbser
joern.serbser@hlg.hamburg.de

15 Jahre Schulpartnerschaft

HELENE-LANGE-GYMNASIUM &
KILUYVA SECONDARY SCHOOL



Dabei steht der Gedanke der Begegnung und der kulturellen Sensibilisierung im Vordergrund. Bei gegenseitigen Besuchen von Schüler-Lehrer-Gruppen können Einblicke in unseren jeweiligen schulischen und persönlichen Alltag genommen werden. Stets werden in gemeinsamer Abstimmung Projekte durchgeführt, etwa zum Thema Globalisierung und zu kreativem Schreiben, oder es wird ein Theaterstück inszeniert und ein interkultureller Fotoworkshop durchgeführt.

Es wird versucht, finanzielle Gesichtspunkte und den Hilfgedanken zurückzustellen, um das Verbindende hervortreten zu lassen.

Entschematisierungen ergeben sich immer dann, wenn gemeinsam an einem Projekt gearbeitet wird und wenn der Alltag, etwa in der Gastfamilie, erlebt wird. Hier kann zur Überraschung aller „Eigenes“ in einer „fremden“ Umgebung gefunden werden.

Die Erwartungen an die Begegnung und die Bilder vom jeweils anderen werden systematisch in die Vor- und Nachbereitung auf beiden Seiten integriert.

In den 15 Jahren der Partnerschaft wurden sehr viele neue Erfahrungen gesammelt, Perspektiven haben sich erweitert und es sind viele Freundschaften entstanden.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

»Wasser verbindet die Menschen der Welt – Hamburg mit Dar es Salaam«



Schüler*innen aus Hamburg und Dar es Salaam erkundeten ihre Stadt, ihre nähere Umgebung. Das Motto des Fotoprojektes war „Wasser verbindet die Menschen der Welt – Hamburg mit Dar es Salaam“.

In Hamburg gingen eine sechste und achte Klasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg mit Kameras auf Entdeckungstour. In Dar es Salaam hielten 14-jährige Schüler*innen der Benjamin W. Mkapa Secondary School ihre nähere Umgebung mit der Kamera fest.



Damit ein Perspektivwechsel gelingt und die Jugendlichen ihre Stadt wirklich mit „anderen Augen“ sehen, bekamen die Schüler*innen aus Hamburg von dem tansanischen Fotografen Imani Nsamilia und von den Hamburger Fotografen Patrick Miller und Caio Jacques einen intensiven Fotokurs zu Motiven, Perspektiven, Licht und Bildbearbeitung.

Das Fotoprojekt wurde mit Hilfe der außerschulischen Bildungsorganisation GENETY realisiert.

In Dar es Salaam arbeiteten die Jugendlichen wiederum unter Anleitung der beiden Fotografen Imani Nsamilia und Caio Jacques. Hier stand den Schülern zusätzlich Denis Mukandara zur Seite, der in Dar es Salaam Schulpartnerschaften koordiniert.

In beiden Projekten wurden den Jugendlichen die Technik der Fotografie und das Finden besonderer Blickwinkel vermittelt. Die Jugendlichen konnten anschließend frei arbeiten und hielten ihre Stadt- und Hafenerkundungen fotografisch fest.

Als Ergebnis ist Fotoausstellung „Two Ports – One World“ ein erster Versuch, die unterschiedlichen Blickwinkel der Partner aus anderen Hafenstädten zu vernetzen. Eine langfristige Kooperation der Schulen über das Projekt hinaus ist angedacht.



MITMACHEN?

Die Ausstellung gibt es in einer mobilen Version. Haben Sie einen Ort, an dem die Ausstellung ihr Publikum inspirieren kann? Für weitere Informationen zum Projekt und zur Ausstellung wenden Sie sich an
→ Gottfried Eich
gottfried-eich@t-online.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Bildungsstipendium

TALENTE FÖRDERN
UND ENTWICKELN

Mit dem Bildungsstipendium streben wir danach, Bildung und Bildungsentwicklung zu unterstützen und zu ermöglichen. Das Stipendium steht für Kipaji's Namen – Talente.

Wir sind eine gemeinnützige Stiftung und unterstützen Schüler*innen und Schüler, die Talente der Zukunft, dabei, ihre weiterführende Schulausbildung zu beenden, und ermöglichen ihnen damit bessere Chancen für die Zukunft.

Um unser Programm, unsere Unterstützung und unsere Arbeit konstant weiterzuentwickeln, pflegen wir einen engen und direkten Kontakt mit unseren Partnern, Partnerschulen und Stipendiaten.



Wen wir unterstützen

In Tansania arbeiten wir eng mit dem gemeinnützigen Verein TAI zusammen, ebenso mit unseren Partnerschulen, Stipendiaten, der Lehrerschaft und den Erziehungsberechtigten. Die Schülerschaft wird von der Schulleitung über die Möglichkeit des Stipendiums informiert und jede Schülerin und jeder Schüler kann sich bewerben.

Die Auswahl über die Stipendiaten trifft Kipaji gemeinsam mit TAI und der Schulleitung. Unsere Stipendiaten werden von dem Moment an, in dem sie das Stipendium erhalten, bis zum Abschluss der weiterführenden Schule von uns begleitet.

Gemeinsam mit unseren Stipendiaten und den Partnerschulen tauschen wir uns regelmäßig über die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche aus, um das Stipendium anzupassen und weiterzuentwickeln.

Wie wir Bildung ermöglichen

Mit unserem Stipendium ermöglichen wir es den Schülerinnen und Schülern, weiter zur Schule zu gehen und ihren Traum eines Schulabschlusses in die Tat umzusetzen.

Unser Stipendium umfasst tägliches Essen, eine Schuluniform, die notwendigen Schulmaterialien, Hygieneartikel für die Schülerinnen und den Transport der Materialien zur Schule.



MITMACHEN?

Möchten Sie eine Schülerin oder einen Schüler unterstützen oder in der Stiftung mitarbeiten?

KIPAJI

→ Jendrik Peters
jendrik.peters@kipaji.org



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Ausbildung für Straßen- kinder



Seit 2017 besteht die Partnerschaft von SISI PAMOJA e.V. und dem Dogodogo Multipurpose Training Centre (DMTC). Das Dogodogo Center ist eine Berufsschule u. a. für Straßenkinder, die seit 2003 in Dar es Salaam ausgebildet. Das Internat bildet Schreiner, Schneider und Schweißer aus.

Straßenkinder, Waisen und Jugendliche aus zerrütteten Familien haben hier einen Ort, an dem sie zusammen wohnen und lernen. Gemeinsam setzen wir uns für das Grundrecht der Kinder auf Entwicklung, Schutz und Teilhabe an der Gesellschaft ein. Durch Ausbildung in handwerklichen Berufen erhalten die Jugendlichen eine Perspektive für die Zukunft.



MITWIRKEN?

Wir freuen uns über Menschen, die beim Dogodogo Center mit Hand anlegen wollen. Insbesondere suchen wir Freiwillige mit Berufserfahrung, die in der Schreiner- oder Schneiderwerkstatt unterstützen können.

SISI PAMOJA

→ Hannelore Kebeiks
sisi.pamoja.ev@gmail.com



Seit 2003 besteht das DMTC in Bunju im Distrikt Dar es Salaam. 2017 übernahm der katholische Orden „Holy Ghost Fathers“ (Spiritans) die Leitung des Centers. Aus persönlichen Kontakten zum Orden hat sich die Partnerschaft mit dem SISI PAMOJA e.V. entwickelt.

Ca. 30 Jungen und Mädchen erhalten im DMTC eine Ausbildung zum Schreiner, Schneider und Schweißer. Daneben lernen die Jugendlichen Gärtnern, Versorgen von Tieren und Kochen, um für das spätere Leben gerüstet zu sein.

Seit 2017 leistet SISI PAMOJA aktive Hilfe in der Leitung des Centers, beim Englisch- und Computerunterricht sowie in der Schneiderwerkstatt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Unterstützung der Mädchen.

Bis 2019 wurden die Mädchen über Nacht in Familien untergebracht. Um ein baufälliges Haus wiederherzurichten, damit auch die Mädchen auf dem Campus leben können, stellte SISI PAMOJA finanzielle Mittel zur Verfügung.

Es war ein schönes Gefühl, als 16 junge Damen mit Begeisterung in ihr neues Zuhause einzogen.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Duale Ausbildung Hamburg / Tansania

Seit Januar 2011 kooperiert die Handwerkskammer Hamburg mit VETA (Vocational Education and Training Authority), der staatlichen Berufsbildung in Tansania, im Rahmen des BMZ-Programms „Berufbildungspartnerschaften“.

Ziel ist es, mit einer verstärkten Kooperation zwischen VETA und der tansanischen Wirtschaft die Ausbildungsqualität durch den Aufbau eines arbeitsmarktorientierten dualen Modells zu verbessern.



HANDWERKSKAMMER HAMBURG
- BERUFSBILDUNGSPARTNER-
SCHAFT HAMBURG / TANSANIA
→ Ulf Schieke
Ulf.Schieke@hwk-hamburg.de

Aktuell werden Kfz-Mechaniker, Elektrofachkräfte und Hotel-/Tourismus-Spezialisten ausgebildet. 2019 kam noch der Beruf des Mechanikers für landwirtschaftliche Maschinen (Agro Mechanics) hinzu, in Partnerschaft mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag. Auf den VETA-Campus-Arealen wurden dafür eigene Werkstätten ausgerüstet. Diese befinden sich in Dar es Salaam, Moshi und Babati.

VETA strebt an, die duale Ausbildung landesweit einzuführen, und die Handwerkskammer steht ihr dabei mit Rat und Tat zur Seite. Partner hierbei ist der Unternehmerverband ATE (Association of Tanzanian Employers) und das Bildungsministerium (MoEST).

Eine schwache Bildungsinfrastruktur, Engpässe bei der Ausbildung von technischem Lehrpersonal sowie Curricula, die dem Bedarf der Unternehmen nicht gerecht werden, sind Probleme, die die tansanische Wirtschaft begleiten.

In der neuen Projektphase sollen folgende neuen Berufe aufgebaut sowie Werkstätten ausgerüstet werden: Tischler, Klempner, Maler, Maurer und Tourist Guides.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Fachkräfte aus der Jugend- und Bildungsarbeit

2019 fand ein erster **Fachkräfteaustausch** zwischen Sozialarbeitern aus Hamburg und Dar es Salaam statt. Gruppen aus beiden Städten besuchten sich gegenseitig und es entstand ein sehr lebendiger Kontakt. Für 2020 ist ein Fachkräfteaustausch mit dem Titel „Learning journey for climate action“ geplant. In den Fachkräfteaustauschen beschäftigen wir uns mit globalem Lernen und Nachhaltigkeit, mit Fragen zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, zu Bildung und der sozialen Arbeit.



WIE KANN ICH MITMACHEN?

Wir freuen uns über Interessierte, die an einem unserer Fachkräfteaustausche teilnehmen oder uns bei unseren Projekten unterstützen wollen. Da wir uns nicht regelmäßig treffen, sende uns am besten eine E-Mail an

→ exchange@dakanetwork.net

Dann können wir uns bei dir melden und dich über Aktuelles informieren.

FACHKRÄFTEAUSTAUSCH MIT DAR ES SALAAM

→ Sarah Nüdling

Sarah.nuedling@dock-europe.net

2019 wurde von Organisatoren*innen und Teilnehmenden das DAKA-Netzwerk gegründet, um weiter in Kontakt zu bleiben und neue Projekte zu initiieren.

Wir unterstützen uns gegenseitig bei bereits vorhandenen Projekten in Hamburg und Dar es Salaam, tauschen uns fachlich aus und vernetzen uns mit anderen Akteuren.



Die beim ersten Austausch entstandenen Freundschaften bestehen weiterhin und werden regelmäßig gepflegt und ausgebaut. Bereits entstandene Projekte und Kooperationen sind, neben den Fachkräftebegegnungen, das „Dinner for the Future“, mit dessen Erlösen das „Ladies Joint Forum“ zur Bildung von Frauen finanziell unterstützt wird.

Auch waren drei Teilnehmende aus Dar es Salaam für je 3 Monate im Rahmen des AFP-EL-Programms zu einem Praktikum in Hamburg. Eine weitere Teilnehmende organisierte selbst ein Praktikum in Dar es Salaam.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Jugend- feuerwehr - eine Familie in der Welt

Die Jugendfeuerwehr Hamburg unternimmt seit über 10 Jahren einen interkulturellen Jugendaustausch mit dem „Dogodogo Centre“ in Dar es Salaam. Das Dogodogo Centre ist ein Berufsschulzentrum mit Internat. Dort werden tansanische Jugendliche, ehemalige Straßenkinder und Waisen zum Tischler, Schneider und Schlosser ausgebildet.



Die Jugendfeuerwehr Hamburg hat vor Ort eine Internats-/Jugendfeuerwehr aufgebaut. Die tansanischen Jugendlichen haben dort die Möglichkeit, einen Einblick in die technische Ausbildung, Erste Hilfe und Brandbekämpfung zu bekommen. Die Ausbildung erfolgt durch einen Freiwilligen (FSJ) und mit zwei Feuerwehrfahrzeugen, die früher in Hamburg ihren Dienst verrichteten.

Die Begegnungen finden jährlich in Dar es Salaam und Hamburg statt. Hierbei lernen die Jugendlichen voneinander und tauchen in die unterschiedlichen Lebenswelten ein, ein unvergessliches und lehrreiches Erlebnis auf beiden Seiten. Auf dem Programm stehen gemeinsame Untertnehmungen, feuerwehrtechnische Übungen sowie Spiel und Sport.

Wir haben über die Jahre mit dem Dogodogo Center die erste freiwillige Feuerwehr in Ostafrika aufgebaut.

MITWIRKEN?

- Wir benötigen immer Spenden für die internationale Jugendarbeit Jugendfeuerwehr Hamburg Förderverein e.V.
- Jugendliche der freiwilligen Feuerwehr aus ganz Hamburg können sich an unserem Austausch beteiligen.

ANSPRECHPARTNER

- Stephan und Monika Geiger
stephanmonikageiger@web.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Schulter an Schulter durch Feuer & Rauch

Feuerwehr ist international. So ist es nicht überraschend, dass es innerhalb der Zusammenarbeit der Partnerstädte Dar es Salaam und Hamburg von Beginn an auch eine Kooperation der Feuerwehren gibt. Die Hamburger Brandschützer arbeiten mit ihren tansanischen Kollegen auf verschiedenen Feldern zusammen. Dieses bringt Nutzen für beide Seiten. Die Tansanier werden durch unsere Hilfen fachlich ertüchtigt. Die deutschen Kollegen erleben eine Feuerwehr, die unter deutlich schwierigeren Rahmenbedingungen die gleichen oder ähnliche Aufgaben mit einer schlechten Ausstattung bewältigen muss. Kreative Lösungen sind da gefragt. Dieses führt zu einer höheren Wertschätzung der eigenen Arbeitssituation und es gibt ihnen eine große Befriedigung, den afrikanischen Kollegen bei ihrer Arbeit helfen zu können.



Atemschutztechnik

Beim Schadensfeuer geht die größte Gefahr vom Brandrauch aus. Er enthält neben verschiedenen anderen Giften auch das tödliche Kohlenmonoxid. In diese tödliche Zone muss der Feuerwehrmann zur Brandbekämpfung gehen.

Bei Benutzung der Atemschutzgeräte atmet der Feuerwehrmann verdichtete Luft aus einem Luftzylinder ein. Inzwischen wurden fast alle tansanischen Feuerwehrleute im Umgang mit diesen Geräten ausgebildet, ebenso das Personal der Atemschutzwerkstätten, die nach und nach überall entstehen. Aus jeder neuen Werkstatt kommt jeweils ein tansanischer Techniker zum Langzeitpraktikum in die Hamburger Atemschutzwerkstatt.

Zusammen mit den gespendeten Geräten sind die tansanischen Kollegen jetzt in der Lage, durch den Rauch dichter ans Feuer zu kommen und es so effektiver zu bekämpfen.

MITMACHEN?

Sind Sie Mitglied einer freiwilligen oder der Berufsfeuerwehr und haben Interesse, den Atemschutz in Tansania mit voranzutreiben? Melden Sie sich gerne.

FEUERWEHR HAMBURG

→ Reinhard Paulsen
R.Paulsen@Feuerwehr-Hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Rettung aus Höhen & Tiefen



Feuerwehr ist nicht nur Brandbekämpfung. Vorrangig gehört die Rettung von Menschen aus allen Notlagen zu ihren Aufgaben. Innerhalb der Kooperation der Feuerwehren der Partnerstädte Dar es Salaam und Hamburg arbeiten die Hamburger Feuerwehrleute mit ihren tansanischen Kollegen gemeinsam an der Rettung von Menschen aus Höhen und aus Tiefen. Für die Tansanier ist dieses teilweise eine neue Aufgabe. Sie werden durch unsere Hilfen materiell gut ausgestattet und durch Schulungen fachlich trainiert.

Die deutschen Kollegen geben ihre durch lange Schulungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiter und erleben dort eine hohe Wertschätzung der afrikanischen Kollegen.



HÖHENRETTUNG

Kommt es zu einem Notfall in größeren Höhen oder Tiefen, werden die Höhenretter gerufen. Sie retten den erkrankten Kranführer aus seiner Kabine hoch im Kran. Genauso müssen z.B. bei einem Unfall Techniker aus einem Windkraftwerk in die Tiefe abgeseilt werden. In Tansania kommt es immer wieder zu Unfällen in Brunnen oder auch in Latrinen, aus denen Menschen gerettet werden müssen.

Die Höhenretter sind erst einmal schwindelfrei. Durch eine besondere Ausbildung, ausgestattet mit speziellen Geräten, sind sie in der Lage, an ungewöhnlichen Orten eine wirksame Hilfe zu leisten und Menschen aus großen Höhen und auch aus tiefen Schächten zu retten.

Hamburger Höhenretter bilden tansanische Kollegen aus. Afrikanische Multiplikatoren kamen zur Fortbildung für ein Langzeitpraktikum nach Hamburg und übernehmen nun als Ausbilder das Training ihrer tansanischen Kollegen.



MITWIRKEN?

Sind Sie ein Höhenretter bei einer unserer Feuerwehren und möchten sich an dieser Aufbauarbeit beteiligen, so nehmen Sie einfach Kontakt auf.

FEUERWEHR HAMBURG

→ Reinhard Paulsen
R.Paulsen@Feuerwehr-Hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Wasserretter & Taucher der Feuerwehr



Wasser ist für die Feuerwehr weltweit das wichtigste Löschmittel. In den Ländern des globalen Südens ist der Zugang zum Löschwasser meistens das größte Problem.

Aber im Bereich der Küste, der Flüsse und der großen Seen ist der Tod durch Ertrinken häufig eine große Herausforderung. Tansanier können vielfach nicht schwimmen.

So zeigte ein großes Hochwasser in Dar es Salaam das Problem auf, dass auch die dortigen Feuerwehrleute weder schwimmen konnten noch über eine geeignete Ausrüstung verfügten, um Menschen aus Wasser zu retten. Daher entwickelten die Feuerwehren Hamburgs und Tansanias ein Wasserrettungskonzept. In Stufen sollten Nichtschwimmer zu Schwimmern, Schwimmer zu Rettungsschwimmern, Rettungsschwimmer zu Tauchern und Taucher zu Feuerwehrtauchern ausgebildet werden. Die Kollegen der Berufsfeuerwehr Hamburg übernahmen das Training.



Tansania wird immer wieder von größeren Stürmen und Starkregen heimgesucht. Teile der Stadt werden überflutet. Schiffe auf den großen Binnenseen geraten in Seenot oder kentern durch Überladung. Dann gilt es, Menschen zu retten und auch die Ertrunkenen zu bergen. Die Feuerwehr stand früher hilflos vor den Problemen.

Durch die Initiative der Berliner Feuerwehrangehörigen „Janne Böhrld“ entstand eine enge Zusammenarbeit der Hamburger Rettungsschwimmer und Feuerwehrtaucher mit den Kollegen in Dar es Salaam.

Aus interessierten afrikanischen Kollegen entstanden durch Kurse der Hamburger Schwimmausbilder zuerst Schwimmer, danach Rettungsschwimmer und nun auch eine erfolgreiche Tauchergruppe. Zwei Taucher aus Dar es Salaam erwarben in einem Langzeitpraktikum bei den Hamburger Feuerwehrtauchern wertvolle Kompetenzen, leiten die Taucheinsätze und organisieren die Fortbildung in Tansania.

MITWIRKEN?

Rettungstaucher oder Schwimmausbilder, die die Feuerwehr in Tansania unterstützen möchten, melden sich gerne bei Herrn Paulsen.

FEUERWEHR HAMBURG

→ Reinhard Paulsen
R.Paulsen@Feuerwehr-Hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Denkmalschutz- Programm



In der Innenstadt von Dar es Salaam befinden sich einzigartige historische Gebäude. Die Grundstücke, auf denen sie stehen, sind sehr begehrt und nicht selten werden historische Gebäude über Nacht abgerissen, um modernen Hochhäusern zu weichen.

Seit 2014 arbeiten Hamburger und tansanische Fachleute zusammen, um Denkmalschutz und -pflege zu betreiben und so schützenswerte, unwiederbringliche Bauten zu dokumentieren und für die Zukunft zu bewahren.

Die Hauptakteure der Partnerschaft in der Denkmalpflege sind in Dar es Salaam das Ministerium Department of Antiquities und das gemeinnützige Dar es Salaam Center of Architectural Heritage (DARCH) und in Hamburg der Freundeskreis Dar es Salaam – Hamburg e.V. sowie das Denkmalschutzamt.



Unter der Leitung des Freundeskreises Hamburg – Dar es Salaam gab es 2014 und 2016 einen intensiven Fachaustausch zwischen Kuratoren des Department of Antiquities und dem Denkmalschutzamt Hamburg zu aktuellen Themen des Denkmalschutzes. Speziell wurden Aspekte der Inventarisierung und Dokumentation von Denkmalen diskutiert sowie die Nutzung von Digitalisierungstechniken. Bei einem Wissenschaftsaustausch mit der HafenCity Universität stellten Kuratoren aus Dar es Salaam die Bedeutung der Denkmalschutzarbeit in ihrer Stadt dar.

Inzwischen arbeiten in Dar es Salaam verschiedene Organisationen zusammen, von der zivilgesellschaftlichen DARCH über die Ardhi Universität bis zum Ministerium für Altertümer. Hier spielt die Vernetzung und Kooperation Hamburger Institutionen mit der Ardhi University eine wichtige Rolle.

Ein erster Schritt zum Erhalt und der Pflege einzigartiger Bauten ist es, diese aufzunehmen und zu dokumentieren. Dies ist aktuell ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit.

So erarbeitete ein Computerspezialist der Ardhi University in Hamburg zusammen mit dem Denkmalschutzamt ein für Dar es Salaam passgenaues Computerprogramm zur Erfassung und Dokumentation der schützenswerten Gebäude. Alle Partner können damit eine fachgerechte Denkmaldokumentation zusammen vornehmen und diese auch öffentlich zugänglich machen.



MITMACHEN?

Wenn Sie an dem Thema interessiert sind, melden Sie sich gerne beim:

**FREUNDESKREIS
DAR ES SALAAM-HAMBURG**

→ Dr. Jens Rohwedder
drrohwedder@gmx.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Stadt- & Infrastruktur- planung

Die Kooperation der Hafen City Universität in Hamburg und der Ardhi Universität in Dar es Salaam besteht seit 2007. Seitdem arbeiten Forscher*innen und Studierende beider Universitäten zusammen.

Außerdem gab es mehrere bilaterale Studierendenaustausche sowie verschiedene Forschungsaufenthalte von einzelnen Studierenden für Masterthesis- und Projektarbeiten.



Der Fokus der Zusammenarbeit liegt derzeit auf folgende Themen:

- **Klimaanpassungsmaßnahmen (Überflutung & Hitze) im verdichteten innerstädtischen Raum, wassersensible Stadtentwicklung**
- **Entwicklungskonzepte für Grünflächen sowie Straßenräume**
- **Entwicklung der informellen Siedlungen in Überschwemmungsgebieten durch hochwasserangepasstes Planen und Bauen, Gewässerentwicklung und ggf. Umsiedlungskonzepte**
- **Entwicklung von dezentralen Sanitärkonzepten in informellen Siedlungen**



Seit 2019 wurde gemeinsam die Fokussierung auf die o.g. Themen entwickelt. Die beiden Universitäten kooperieren seitdem bei der Weiterentwicklung eines Masterplans der City Dar es Salaam unter dem Thema „Green Urban Development“. In gemeinsam veranstalteten Workshops und Exkursionen haben Studierende und Lehrkräfte Gelegenheit, ihre Ideen auszutauschen und zu entwickeln.

Aus der Zusammenarbeit entstehen Masterthesis- und Promotionsprojekte, die untereinander betreut werden. 2016 erhielt Dr. A. Mosha von der Ardhi Universität seine Promotion an der HafenCity Universität.



WIRTSCHAFTLICH MACHEN?

- suchen stets weitere Wissenschaftler*innen oder Studierende, die Interesse haben, in den o.g. Themenfeldern gemeinsam mit uns zu arbeiten.
- sind auch interessiert, mit anderen Organisationen zu kooperieren (z. B. NGOs, KMUs).
- Wollten Sie sich bei
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut (HCU-Hamburg, Fachgebiet Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung) wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

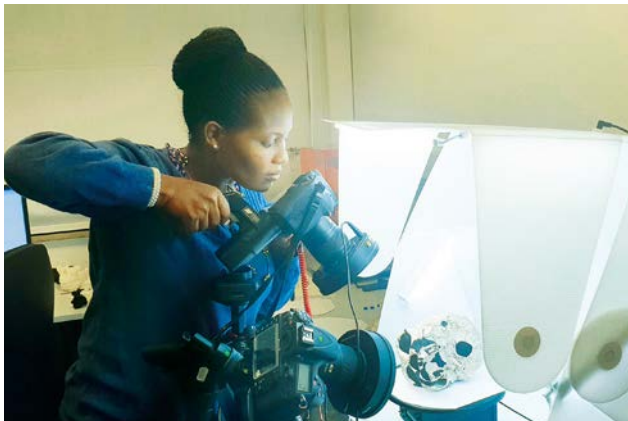
Evolution von Vor- & Frühmenschen

AUSTAUSCHPROGRAMM
MIT TANSANIA



Wer den Einfluss des Klimawandels auf die Entwicklung des Menschen verstehen will, sollte nach Tansania reisen. Dort wird die weltweit wertvollste Sammlung an Fossilien von Vor- und Frühmenschen aufbewahrt.

Eine Kooperation zwischen dem Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg (CeNak) und dem Nationalmuseum von Tansania in Dar es Salaam soll helfen, dieses kostbare Erbe aus der „Wiege der Menschheit“ international verfügbar und in Verbindung mit aktueller Evolutionsforschung auch im eigenen Land bekannter zu machen.



Das Team von Prof. Dr. Thomas M. Kaiser untersucht am CeNak die Biomechanik der Schädel von Ur- und Frühmenschen. „Für unsere gemeinsame wissenschaftliche Arbeit sind digitale Modelle der Originale aus Tansania äußerst wichtig“, sagt Kaiser, der im Zuge seiner Forschungsprojekte mehrmals im Jahr nach Afrika reist.

Damit die Forschenden in Tansania selbst Repliken ihrer Schätze anfertigen können, hat sich Dr. Agness Gidna, Kuratorin und Paläontologin am Nationalmuseum von Tansania, am CeNak im Umgang mit Photogrammetrie und 3D-Druck fortbilden lassen. Sie wird dann das technische Know-how und die Fertigkeiten auch an die Kollegen in der Heimat vermitteln.

Ein weiteres Ziel ist es, dieses Erbe bei der einheimischen Bevölkerung und auch global bekannter zu machen: „Wir haben da schon einige Ideen. Und die Verbindung zum CeNak sowie die Partnerschaft der Städte Hamburg und Dar es Salaam können da helfen.“

CENTRUM FÜR NATURKUNDE

→ Prof. Dr. Thomas M. Kaiser,
Abteilungsleiter Mammalogie/
Paläoanthropologie
thomas.kaiser@uni-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

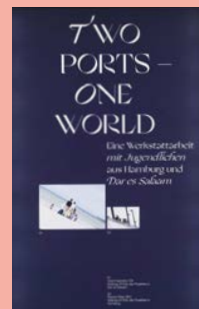
Das Deutsche Hafenmuseum verbindet

Die Stiftung Historische Museen Hamburg plant ein neues Museum: Das Deutsche Hafenmuseum! Noch gibt es keinen Museumsbau, aber es gibt schon ein Programm.

„Two Ports – One World“ ist eine Ausstellung des Projektes Deutsches Hafenmuseum von Schülern aus Hamburg und Dar es Salaam.

In dem Projekt wurden Jugendlichen die Technik der Fotografie und das Finden besonderer Blickwinkel vermittelt. Die Jugendlichen konnten anschließend frei arbeiten und hielten ihre Stadt- und Hafenerkundungen fotografisch fest.

Die Fotoausstellung „Two Ports – One World“ ist ein erster Versuch, sich mit Partnern aus anderen Hafenstädten zu vernetzen und die Perspektive junger Menschen auf den Hafen und seiner Rolle in der Gegenwart zu präsentieren.



Zwischen der Hansestadt Hamburg und Dar es Salaam besteht seit zehn Jahren eine Städtepartnerschaft. Die Partnerschaft ist Ausdruck des politischen Willens, erstmals auch mit einer afrikanischen Hafenstadt eine dauerhafte Austausch- und Kooperationsbeziehung zu etablieren.

Der heutige Hafen in Dar es Salaam ist ein wichtiger Umschlagplatz für Zentral- und Ostafrika. Über 95 Prozent des Außenhandels von Tansania werden über diesen Hafen verschifft. Neben einem Containerterminal gibt es Logistikanlagen für Stück- und Massengut. Eine Erweiterung des Hafens wird aktuell angedacht.

Im Deutschen Hafenmuseum soll in Zukunft der Kosmos Hafen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden, denn Hafen vereint vieles: Technik, Arbeit, Migration und Warenumschlag. Hafen ist ein Ort der Sehnsucht, ein Knotenpunkt der Globalisierung. Im Mittelpunkt der Museumskonzeption steht die Frage, was ist Hafen und was hat er mit jeder Einzelnen von uns zu tun? Hier wird auch das Museumsschiff PEKING ein Zuhause finden.

Die Eröffnung des Museums ist nach 2025 geplant im neuen Stadtteil Grasbrook im Süden Hamburgs.



DEUTSCHES
HAFENMUSEUM
→ Ursula Richenberger,
Projektleitung
ursula.richenberger@deham.shmh.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Förderverein Marangu

Der Weg auf den Kilimanjaro, den höchsten Berg Ostafrikas, führt durch den Ort Marangu. Er liegt auf 1.500 m Höhe direkt an der Maranguroute. Die Bevölkerung der kleinen Stadt hat eine Partnerschaft mit dem Hamburger Förderverein Marangu e.V. aus Volksdorf. Gemeinsam mit der örtlichen tansanischen Entwicklungsinitiative MACDA unterstützen Hamburger Bürger die Menschen in dieser Region. Ziele liegen im Bereich der Verbesserung der Gesundheitsversorgung und im Bildungsbereich.

Die Menschen in Marangu haben genaue Vorstellungen davon, wie sie ihre Gemeinde weiter entwickeln möchten. Seit 1995 unterstützen wir die Marangu Community Development Association (MACDA) dabei. Die Zusammenarbeit begann mit dem Ev. Luth. Krankenhaus vor Ort. Viele Begegnungen, gegenseitige Besuche, Weiterbildung und auch Spenden führten zur Modernisierung und dem Ausbau des Krankenhauses. Heute hat die Klinik in der Region einen guten Ruf.



Um der Diskriminierung aidskranker Frauen zu begegnen, entwickelten wir mit ihnen ein Hühner- und Ziegenprojekt: Die Betroffenen erhalten auf „Leasing-Basis“ Ställe und Tiere und können durch den Verkauf von Eiern und Milch sowie den Jungtieren Geld verdienen.

Der Bevölkerungszuwachs verlangt Maßnahmen im Bildungsbereich. So unterstützten wir den örtlichen Verein MACDA beim Bau eines Kindergartens und weiterer Klassenräume an der dortigen Schule.

Unsere Partnerschaftsarbeit lebt vom direkten Kontakt und den persönlichen Begegnungen. Weiterbildung, auch in Hamburg, und Austausch bilden einen wichtigen Bestandteil. Wir finanzieren Fortbildungen der Lehrkräfte und auch Schulgelder. So entstanden viele Freundschaften, die bis heute andauern.



WIE SIE WOLLEN MITMACHEN?

Wenn Sie Interesse an weiteren Projekten wie den bisher durchgeführten haben, im Verein mitarbeiten oder ein neues Projekt begleiten möchten, nehmen Sie Kontakt auf.

MARANGU.DE

→ Herbert Brockmann
Herbert.Brockmann@t-online.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Netzwerk Gesundheit!



Aus dem Dialog Forum Gesundheit Hamburg-Tansania 2013 hat sich in Hamburg das Netzwerk Gesundheit entwickelt. Wir bestehen aus Interessierten aus unterschiedlichen medizinischen Einrichtungen und Berufen.

Uns verbindet das Interesse, Menschen weltweit eine gute Gesundheit zu ermöglichen und unseren Beitrag durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus Tansania zu leisten. 2020 feiern wir gemeinsam 10 Jahre Städtepartnerschaft in Hamburg und Dar es Salaam.



SIE WOLLEN MITMACHEN?

Wenn Sie Interesse an unserem Netzwerk haben, nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Wir setzen Sie gern auf unseren Verteiler und laden Sie zu unseren Treffen ein. Jede*r Interessierte ist herzlich willkommen!
→ Inken Bruns
bruns@diakonie-hamburg.de

Wir wollen

- einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Menschen in Dar es Salaam leisten
- Angebote für interessierte Fachkräfte entwickeln und Engagement fördern
- in Hamburg entwicklungspolitische gesundheitliche Fragestellungen insbesondere in Veranstaltungen und Fachtreffen ins Gespräch bringen
- in unterschiedlichen Bereichen (E-Health, strukturelle Überlegungen) von Tansania lernen und Impulse in unser Gesundheitswesen tragen. In Tansania sind unsere Partner ebenfalls sehr daran interessiert, die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner weiterzuentwickeln und den Erfahrungsaustausch und auch gemeinsame Weiterbildungen zu fördern

2018/19 ist es gelungen, in Hamburg drei Klinikpartnerschaften (aus Mitteln des BMZ) zu etablieren, die Austausche in beide Richtungen ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn es noch mehr werden. In Hamburg treffen wir uns regelmäßig, informieren und unterstützen uns gegenseitig.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Ohne Gesundheit keine Entwicklung

Der Verein für Internationale Medizinische Zusammenarbeit e.V. (VIMZ) arbeitet seit 2006 mit dem Amana Referral Hospital zusammen.



Dieses große staatliche Krankenhaus mit 353 Betten liegt nahe dem Stadtzentrum von Dar es Salaam. Es ist klassifiziert als „Regional Referral Hospital“, d. h., es ist in der tansanischen Klassifikation direkt unter dem national führenden Universitätskrankenhaus einzuordnen.

Das Herzstück der Partnerschaft ist der Austausch zwischen den Fachkräften.

SIE HABEN INTERESSE?

Wenn Sie mehr über unser Verein wissen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt auf.

VIMZ

→ Dr. med. Norbert Neuburger, Beate Geiger
office@vimz.de

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden auch verschiedene Ärzte und Krankenschwestern aus dem Amana Hospital nach Hamburg zu mehrmonatigen Hospitationen eingeladen, die am UKE und in einer Hamburger Facharztpraxis stattfanden. (Sie wurden in Umgang und Pflege von Endoskopiegeräten sowie der fachgerechten Assistenz bei Endoskopien geschult.)

Es wurde u.a. eine Endoskopie-Einheit am Amana Hospital auf gebaut. Ein deutscher Endoskopie-Spezialist schulte während insgesamt sechs zwei- bis dreiwöchiger Aufenthalte zwei Ärzte und zwei Schwestern in Gastroskopie und Koloskopie. Die Einheit arbeitet mittlerweile selbstständig und kostendeckend.

Das Amana-Hospital ist damit neben der Universitätsklinik das einzige Krankenhaus in Dar es Salaam, das diese Diagnostik- und Therapiemethode anbietet.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich auch auf die Physiotherapie, die innere Medizin, die Anästhesie und andere Bereiche. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Senkung der perinatalen Mütter- und Kindersterblichkeit.

Seit 2018 hat sich der Austausch intensiviert im Rahmen des Programms „Klinikpartnerschaften“ des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit.

Im Rahmen der Projekte unterstützt der VIMZ e.V. das Amana Hospital durch technische Ausrüstung. Neben der Endoskopieeinheit konnten z.B. ein Sonographiegerät und eine Anästhesieeinheit übergeben werden. Die Krankenakten des Amana Hospital werden heute mittels gespendeter Computer vollständig elektronisch geführt.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Zusammen für die Neugeborenen!

KLINIKPARTNER

Seit 2019 verbindet das Altonaer Kinderkrankenhaus eine Klinikpartnerschaft mit dem Muhimbili National Hospital in Dar es Salaam.

Das Altonaer Kinderkrankenhaus erfuhr, dass auf der neonatologischen Station im Muhimbili neue Geräte angeliefert wurden, dem Training der Ärzte und Pflegekräfte aber zu wenig Beachtung geschenkt wurde, so dass man sie kaum nutzen konnte. Kurzerhand beschloss der Leiter der neonatologischen Abteilung, Dr. von der Wense, das müsse sich ändern, und erklärte sich bereit, sich zu engagieren. 2019 kamen erstmals zwei Ärztinnen aus Dar es Salaam zu einer vierwöchigen Hospitation nach Hamburg. Sie waren sehr begeistert, hier zielgerichtet weitergebildet zu werden, und freuen sich, das neue Wissen und die routinierte Handhabung ihren Kollegen im Muhimbili Krankenhaus vermitteln zu können.



Im nächsten Schritt werden Ärzte aus dem AKK dann das Muhimbili Krankenhaus kennenlernen. Dabei geht es um Kurse zu bestimmten Themen wie Ultraschallausbildung für Herz und Gehirn und um eine Fortsetzung der Schulung in Atemhilfen für schwer kranke Neugeborene.

Das Muhimbili National Hospital ist das nationale staatliche Überweisungskrankenhaus mit 2.700 Mitarbeitern, von denen 300 Ärzte und Spezialisten sind und 900 registrierte und eingeschriebene Krankenschwestern. Das heißt, hierhin werden die schwersten Fälle aus den unterschiedlichen Krankenhäusern des Landes verlegt. Angeschlossen ist ein Universitätslehrkrankenhaus.

In den letzten Jahren haben sich eine Reihe von Partnerschaften zwischen Kliniken in Hamburg und Dar es Salaam entwickelt.

Im Netzwerk Gesundheit arbeiten diese und weitere Organisationen zusammen.

Es gibt neue Förderungsmöglichkeiten für Partnerschaften, ob es sich nun um Klinikpartnerschaften oder gemeinsame Forschungsprojekte handelt.

SIE HABEN INTERESSE?

→ Wir freuen uns über jede Unterstützung bei der Begleitung unserer Gäste in Hamburg.

→ Sind Sie Mitarbeiter*in am Altonaer Kinderkrankenhaus und haben Sie Interesse an dieser Zusammenarbeit, dann sprechen Sie mich gerne an.

ALTONAER KINDERKRANKENHAUS

→ Dr. von der Wense
axel.wense@
kinderkrankenhaus.net



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Gesundheitsversorgung für alle:

**DIAKONIE HAMBURG
& DAR ES SALAAM**

Wie gelingt das auch für arme und benachteiligte Gruppen?

Das Diakonische Werk Hamburg ist ein Wohlfahrtsverband und setzt sich für die Benachteiligten in unserer Gesellschaft ein. Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit Brot für die Welt auch international und weltweit für eine Verbesserung der Lebenssituation aller Menschen.

Mit der „Christian Social Service Commission“ (CSSC), der Diakonie Tansanias, verbindet uns eine langjährige Partnerschaft rund um das Thema Gesundheit.



2013 führten wir gemeinsam ein Dialog-Forum „Gesundheit in Hamburg – Dar es Salaam“ durch, mit Vertretern unterschiedlichster Gesundheitsfelder und staatlichen, privaten und konfessionellen Organisationen aus Hamburg und Tansania. Dabei wurde deutlich, dass es in vielen Bereichen ähnliche Fragestellungen gibt: Gewinnung und Bindung von Fachkräften, Zugang für Arme zur Gesundheitsversorgung, Finanzierung von Angeboten. Deutlich wurde auch, dass wir zum Beispiel im Bereich der Vorsorge viele Anregungen aus Tansania erhalten können.

Dr. Josephine Balati 2015 untersuchte und verglich das Gesundheitssystem in Deutschland und Tansania in einer Studie. Dabei erarbeitete sie einige Verbesserungsvorschläge für Hamburg gleich mit.

2017 führte nun das CSSC und die Diakonie Hamburg das zweite Dialog-Forum durch, diesmal in Dar es Salaam. Es ging darum, wie arme und benachteiligte Menschen in Tansania in das neue, geplante Krankenversicherungssystem einbezogen werden können.

Seitdem arbeiten wir noch intensiver zusammen und unterstützen uns auch in Krisensituationen.



SIE WOLLEN MITWIRKEN?

Wenn Sie interessiert sind, an der Kooperation im Gesundheitsbereich mitzuwirken, so nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns!

WELTWEITE DIAKONIE

→ Sangeeta Fager
fager@diakonie-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Zwei christliche Einrichtungen

KLINIKPARTNER



Das Ev. Krankenhaus Alsterdorf (EKA) besuchte 2018 erstmals das Cardinal Rugambwa Hospital (CRH) in Dar es Salaam. Die Hamburger erlebten vor Ort die Vielfalt einer Klinik, die einen großen Stadtteil versorgt, und lernten die Krankenhausleitung kennen. 2019 erfolgte der Gegenbesuch: Fünf Vertreter*innen des CRH kamen nach Hamburg. Die Partner aus Dar es Salaam waren sehr interessiert an der Spezialisierung des EKA, vor allem im Bereich Menschen mit Behinderung, Behandlung von Epilepsie und dem therapeutischen Angebot. Für die kommenden Jahre ist ein Austausch u. a. zu medizinischen Themen, aber auch zur Unternehmenskultur christlicher Krankenhäuser geplant. Die Krankenhauspartnerschaft wird vom BMZ gefördert.



Der Austausch zu unterschiedlichen Themen verläuft für beide Seiten sehr anregend und auch sehr fröhlich. Am Ev. Krankenhaus Alsterdorf hat sich eine Gruppe von Engagierten gebildet, die gemeinsam Veranstaltungen durchführt und die Austausche vorbereitet. Erfreulicherweise werden es immer mehr, die sich beteiligen. Sowohl das Ev. Krankenhaus Alsterdorf als auch das katholische Cardinal Rugambwa Hospital sind christliche Kliniken. Das christliche Profil und die christliche Unternehmenskultur sind Teil des Austauschs. Die zugewandte Haltung Menschen gegenüber, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind oder diese erleben, verbindet beide Häuser. Konkret geht es z. B. um Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder Demenz – und die Frage, wie diese vulnerablen Patientengruppen medizinisch und therapeutisch angemessen versorgt werden können. Dabei wird auch das Lebensumfeld der Menschen in den Blick genommen, z. B. Strukturen im Stadtteil.



SIE WOLLEN MITWIRKEN?

Alle Mitarbeitenden des Ev. Krankenhauses Alsterdorf –berufsgruppenübergreifend– sind herzlich willkommen, sich an der Partnerschaft zu beteiligen.

EV. KRANKENHAUSES ALSTERDORF

→ Marion Förster
m.foerster@alsterdorf.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Als Geschwister im Glauben gemeinsam auf dem Weg

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania (ELCT) mit ihren 26 Diözesen ist eine der Partnerkirchen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Die Partnerschaft wird auf verschiedenen Ebenen von Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und auf Ebene der Landeskirche durch das Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) gepflegt. Ca. 60 Partnerschaftsgruppen sind in der Nordkirche aktiv. Sie organisieren regelmäßig gegenseitige Besuche, feiern Partnerschaftsgottesdienste und unterstützen zahlreiche Projekte in Tansania, z. B. im Bereich Bildung, Gesundheit und Klimaschutz. Grundlage der Beziehung ist der gemeinsame christliche Glaube.



ZENTRUM FÜR
MISSION UND ÖKUMENE

→ Katharina Davis
K.Davis@nordkirche-weltweit.de



Für die Verbreitung des christlichen Glaubens in Tansania haben lutherische Missionare aus Deutschland im 19. und Anfang des 20. Jh. eine wichtige Rolle gespielt. Heute ist das Bild ein völlig anderes: Christen in Tansania und Deutschland sind als Geschwister im Glauben gemeinsam auf dem Weg: Sie tauschen sich über gesellschaftliche und kirchliche Fragestellungen aus, beten füreinander und teilen ihre Ressourcen. Die Mission – der Auftrag Gottes, sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, gilt allen gemeinsam. Mitarbeiter*innen und Freiwillige werden heute in beide Richtungen entsandt – von Deutschland nach Tansania und andersherum. Aktuell sind zwei junge Freiwillige aus Dar es Salaam über das ZMÖ in Norddeutschland im Einsatz.

Anfang 2020 kamen Bischof Dr. Alex Malasusa aus Dar es Salaam und sein muslimischer Gesprächspartner, Sheik Fadhil Suleiman Soraga, zu Besuch und berichteten in einer Veranstaltung im Hamburger Rathaus von den Herausforderungen und Erfolgen im christlich-muslimischen Dialog in Tansania.



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Hauptkirche St. Petri – Azania Front Cathedral



City-Kirchen auf zwei Kontinenten. Der hoch aufragende Glockenturm vor den Palmen und der blau schimmernden Küste des ost-afrikanischen Tansanias wurde zum Symbol der Städtepartnerschaft Dar es Salaam und Hamburg.

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich Euch“, lautet das Bibelwort, eingeschnitzt in den Altar, der in der deutschen Kolonialzeit 1899 erbauten Kirche. Die heutige „Azania Front Cathedral“ (AFC) ist als Bischofskirche Verwaltungssitz der evangelisch-lutherischen Kirche in Tansania, die zusammen mit Katholiken und Anglikanern rund 16 Millionen Christen (Gesamtbevölkerung rund 43 Millionen) umfasst.



„Uns verbindet in diesem Partnerschaftsprojekt der Glaube und die Zuversicht“, sagt Bischof Alex Malasusa, „in beiden Ländern etwas für den inneren und äußeren Frieden tun zu können.“ Die Hamburger Hauptkirche St. Petri an der Mönckebergstraße und die Azania Front Cathedral in Tansanias Hafencity haben einiges gemeinsam: die zentrale Lage in den Geschäftsvierteln der Millionenstädte als „City-Kirchen“, die Zugehörigkeit zur evangelisch-lutherischen Glaubensgemeinschaft und die Nähe zur politischen Verwaltung und dem Senat als „Rathauskirchen“ für die Städtepartnerschaft.

Um das „geistige Fundament“ dieser 2010 formal begründeten Partnerschaft bemühen sich die beiden Kirchengemeinden durch eine Vielzahl direkter Initiativen. Dabei geht es weniger um finanzielle Unterstützung als um gelebte Partnerschaft, die der verstorbene Förderer der Kirchen- und Städtepartnerschaft und Honorarkonsul Tansanias in Norddeutschland, Jürgen Gotthardt, als Aufgabe für „zukünftige Generationen“ bezeichnete.

Die Chöre beider Kirchen verbindet eine langjährige Freundschaft, beim Hamburger Marathon organisiert die Gemeinde seit vielen Jahren Staffeln der Städtepartnerschaften.



2020 wurde das Jubiläum der Städtepartnerschaft mit einem Gottesdienst in der Petri-Kirche eröffnet. Dr. Alex Malsusa, der Bischof der Diözese Dar es Salaams, hielt die Predigt und es fanden darüber hinaus zwei bewegende und informative Filmabende in der Kirche statt.

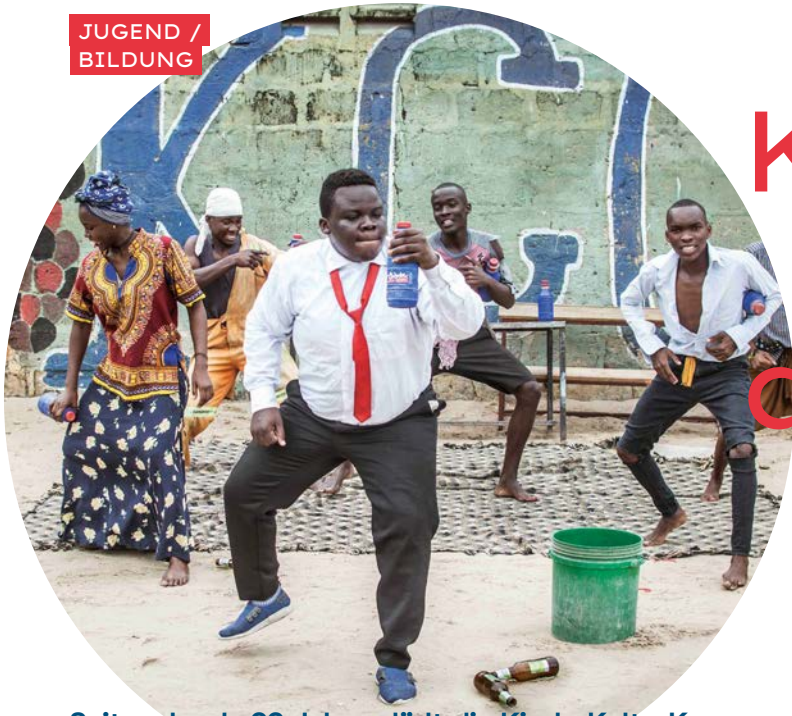


MITWIRKEN?

Wenn Sie an einer Mitarbeit an der Partnerschaft interessiert sind, melden Sie sich gerne unter
→ www.sankt-petri.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde



Kultureller Jugend- austausch

8 JAHRE
KIGAMBONI COMMUNITY CENTRE (KCC) &
DIE KINDERKULTURKARAWANE

Seit mehr als 20 Jahren lädt die KinderKulturKarawane Kinder- und Jugendkulturgruppen aus dem Globalen Süden nach Deutschland ein. Die Gruppen stellen ihre künstlerischen Produktionen aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik und Zirkus in Schulen, Jugend- und Kulturzentren und auf Festivals vor und geben Workshops. In ihren Performances thematisieren die jungen Künstler*innen persönliche Erfahrungen und Probleme, die ihren Alltag beeinflussen.

Das Kigamboni Community Centre (KCC) aus Tansania ist seit 2012 Partner der Kinderkulturkarawane. Mithilfe von Tanz, Akrobatik und Musik werden Jugendlichen neue Perspektiven vermittelt. Über die künstlerische Arbeit erfahren sie Bestätigung und gewinnen Selbstbewusstsein, um ihre Zukunft selbst zu gestalten.



„Eine solidarische, unterstützende und kreative Welt ohne Armut“ – diese Vision vor Augen gründeten Festo, Rashid, Nassoro und George 2007 das Gemeindezentrum in Kigamboni, einem Stadtteil von Dar el Salaam. Heute ist KCC eine wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Das professionelle Team der Akrobatikgruppe des KCC wird regelmäßig für Events und Auftritte gebucht und bildet somit auch eine berufliche Perspektive. Seit 2009 gibt es eine Gruppe für traditionellen und zeitgenössischen Tanz, die zu verschiedenen Musikstücken Choreografien einstudiert. Die Teilnehmer*innen schreiben selbst Stücke für ihr Theater-Akrobatikprogramm und führen diese im Stadtteil auf. Dabei werden soziale Probleme thematisiert, die vor allem Kinderrechte sichtbar machen und für ein Recht auf Teilhabe und Bildung plädieren. Mit dem Ziel, Armut durch soziale, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe zu bekämpfen, bietet KCC außerdem kostenlosen Schulunterricht und kulturelle Bildungsprogramme an. Die vielfältigen Talente von Kindern und Jugendlichen aus der Region werden gefördert, um ihre Chancen auf ein selbstständiges Leben zu erhöhen.

KINDERKULTURKARAWANE

→ Teresa Krohn, Projektkoordination
teresa.krohn@kinderkulturkarawane.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

Asante Sana

**Herzlichen Dank an die freundlichen Unterstützer,
die diese Ausstellung im Jubiläumsjahr ermöglicht
und mit Leben und Inhalt gefüllt haben!**

Finanzierung: Senatskanzlei Hamburg

Konzeption und Text: Ausstellungsteam,
insbesondere Inken Bruns & Reinhard Paulsen
in Zusammenarbeit mit allen Partnerschaftsgruppen

Grafik & Design: Gaby Gietzelt

Jubiläums-Illustration: Wittek

Fotos: Thomas Schlottmann, Imani Nsamila,
Ariane Gramelspacher... und viele anderen.

AUSLEIHEN?

Diese Ausstellung kann bei der
Kooperationsstelle der Städtepart-
nerschaft unentgeltlich ausgeliehen
werden – auch in Teilen zu
gewünschten Themenbereichen.

KONTAKT

→ Bruns@diakonie-hamburg.de



10 Jahre
Städtepartner
Freunde

10 Jahre Städtepartner Freunde



Am 2.10. stellten sich 39 der Partnerschaften, die jeweils eine Gruppe aus den beiden Städten verbinden, in einer großen Ausstellung der Öffentlichkeit vor.

Ursprünglich für der Rathausdiele geplant, musste diese aber aufgrund von Corona kurzfristig umdisponiert werden.

So zogen Freund*innen der Partnerschaft vom Dar-es-Salaam-Platz zur Hafencity Universität (HCU), allen voran „Tuten und Blasen“, eine 17-köpfige Blaskapelle u.a. mit dem tansanischen „Maleika“ Lied.

Frau Corinna Nienstedt, Leiterin des Staatsamtes für internationale Angelegenheiten in der Senatskanzlei, sowie Dr. Stefan Chrobot, langjähriger Leiter der Friedrich Ebert Stiftung in Dar es Salaam und ausgewiesener Tansania Experte, ergriffen das Wort. Atulete Manyanya, eine tansanische Studentin der HCU, dankte den Hamburgern und Prof. Dickhaut von der hcu eröffnete schließlich die Ausstellung.



Die ausgestaltete Ausstellung wurde begeistert angenommen und konnte bis Sonntag bei der HCU besucht werden.



PARTNER STÄDTE 2010-2020

